

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 2. Freitag den 5. Januar 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Entschliessung des R. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 15. Dec. 1882 sind zu zweiten ordentlichen Schätzern für die Gebäudebrandversicherung bestellt worden: der Werkmeister Matthäus Herrlinger in Badnang für die Oberamtsstadt, die Orte im Murr- und Lauterthal Bezirke, und wurde der Statthaltermeister Daniel in Murrhardt zum Stellvertreter in Fällen der Verbindung des zweiten Schätzers bestellt, was hiemit bekannt gemacht wird.
Den 3. Jan. 1883.
R. Oberamt. Göbel.

An die Schultheißenämter.

Da in nächster Zeit zahlreiche Gesuche um Ausstellung von Legitimationspapieren zum Gewerbebetrieb im Umherziehen für das Jahr 1883 zu erwarten sind, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, die Personen, welche Legitimationspapiere wünschen, zu veranlassen, ihre Gesuche innerhalb der Woche vom 6. bis 12. Januar vorzulegen, nebst einer Beurkundung, daß die Anmeldung und Vormerkung zur Besteuerung erfolgt sei. Bei denjenigen Personen, welche bisher schon im Besitze von Legitimationspapieren sind, genügt es, wenn die alten Legitimationspapiere durch die Ortsvorsteher eingesehen werden unter Anschluß eines gemeinverständlichen Zeugnisses, daß seit Ausstellung derselben Verlegungsgründe im Sinne des §. 57 der Gewerbeordnung nicht eingetreten seien, die Vormerkung bzw. Veranlagung zur Besteuerung erfolgt ist und unter Beisetz des Sperrstempels mit 3 Mk., in welcher letzterer Beziehung auf die besondere Bekanntmachung vom 4. Januar 1882, Murrthalbote Nr. 3, hingewiesen wird. Die Formulare zu den von den Ortsvorstehern auszufüllenden Legitimationspapieren, Formular D. und G. (vergl. §. 63. 4 und 5 der Min.-Verfügung vom 29. Nov. 1877, Regbl. S. 244) sind von der Kopthammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart zu 6 Pf. das Stück zu beziehen.
Badnang den 2. Jan. 1883.
R. Oberamt. Göbel.

Militärfahrgeschäft 1883.

Die Ortsvorsteher werden bezüglich des dießjährigen Militärfahrgeschäfts auf die Bestimmungen der in Nr. 35 des Regierungsblatts von 1875 abgedruckten deutschen Wehrrordnung v. 28. Sept. 1875 aufmerksam gemacht und zwar:
1) über die Melde- und Befestigungspflicht auf §. 23, 24, um die Wehrpflichtigen sowie deren Eltern und Vormünder, Lehr- und Brodherren, zu belehren und
2) auf §. 56, um rechtzeitig die öffentliche Aufforderung zu erlassen;
3) auf die §§. 43—45 in Betreff der Listenführung und der Einsendung der Stammmrollen des laufenden Jahres und der beiden Vorjahre zum **15. Februar** an das Oberamt;
4) wegen der Ansprüche auf Zurückstellung und Befreiung auf §. 62, Ziffer 7, sowie
5) wegen der seitens der Militärfahrgeschäftigen vorzulegenden Urkunden auf §. 64 Ziffer 5 und ebendasselbst
6) wegen des Vorbringens, an Epilepsie zu leiden;
7) nach dem Schema 6 (Seite 63) in die Rubrik „Bemerkungen“ alle Bestrafungen und sonstige Angaben einzutragen, welche zur Beurtheilung des Lebenswandels des Wehrpflichtigen von Bedeutung sind. Endlich muß
8) die Stammmrolle mit der Beurkundung vor dem Gemeinderathe abgeschlossen werden, daß die Einträge mit den Einträgen in der pfarramtl. Geburtsliste übereinstimmen und daß im Monat Januar in ortsüblicher Weise die öffentliche Aufforderung gemäß §. 56 der Wehrrordnung erfolgt sei.
Den 4. Jan. 1883.
R. Amtsgericht Badnang.

An die Ortsvorsteher.

Denselben wird die Vorschrift der Justizministerial-Verfügung vom 24. Dec. 1880 in Erinnerung gebracht, wohnach die Vorstände der Gemeindegerichte bis zum **15. Januar** dem Amtsgericht anzugeben haben,
1) in wie vielen Fällen wegen als unbedrängten eingelagter Geldforderungen das Schuldverfahren vor dem Vorstand des Gemeindegerichts in dem abgelaufenen Jahre stattgefunden hat,
2) wie viele bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in dem abgelaufenen Jahre bei dem Gemeindegericht angefallen sind und wie viele derselben durch Entscheidung, wie viele in anderer Weise erledigt worden sind.
Den 2. Januar 1883.
Oberamtsrichter Grathwohl.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirkes.

Dieselben werden an alsbaldige Einsendung der Hauptregister und Kassentagebücher (beide auf 31. Decbr. v. J.) abzuschießen) erinnert.
Den 2. Januar 1883.
Oberamtsrichter Grathwohl.

Die Schultheißenämter

werden gebeten, in Vöbe die im Jahr 1882 neu angelegten Reichsenschaftregister, landesamtlich beglaubigt, einzusenden, sowie auch die Gebammen zur Vorlegung ihrer Tagebücher zu veranlassen.
Badnang den 2. Januar 1883.
R. Oberamtsphysikat. Dr. Köhlin.

Abonnements
auf den Murrthalboten

und als ohne Verbesserungen verstorben erklärt.
Den 2. Jan. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Das nächste Blatt erscheint am Montag Nachmittags.

Der Aufknacker.

Eine Weihnachtserzählung von Arnold Pauli.
(Fortsetzung.)

— Wie ergeht es der Fremden? Wer ist sie? fragte sie der Graf.
Frau Winger erwiderte den Bescheid auf den ersten Theil der Frage. Die Auskunft über die Person der Armen konnte sie natürlich nicht geben.
— Indessen, sagte sie, die junge Person ist sehr schön und, wie leider scheint, auch sehr schwach. Ihre zarten Hände und ihr weißer Leim lassen darauf schließen, daß die ärmliche Kleidung, die sie trägt, nur schlecht zu ihrem wirklichen Stande passe.
Der Graf hatte mit Interesse zugehört und gab bestimmte Weisung, die Kranke auf das sorgfältigste zu verpflegen.
Das war der Wirtschaftlerin aus mehr als einem Grunde lieb. Nicht nur, daß sie mit der liebevollen Fürsorge für eine Unglückliche sich selber genug that — das Interesse des Grafen für eine fremde Person, und zwar gerade zu einer Zeit, in welcher er sich in früheren Jahren noch mehr als sonst von aller Welt abschloß, galt ihr als ein gutes Zeichen, daß der finstere Geist, der schon seit vielen Jahren auf Schloß Hesselheim hauste, zu weichen beginne und daß der Graf sich endlich mit dem ihm auferlegten schweren Geschick auszuöhnen beginne.

Gegen den Abend des ersten Weihnachtstages äußerte die Kranke den Wunsch, das Bett zu verlassen, und so sehr Frau Winger sie auch bat, sich zu schonen, behauptete sie doch, sich völlig wohl zu fühlen. Das Kind, ein blondlockiger Knabe im Alter von etwa drei Jahren, spielte seelenvergnügt mit einem Bilderbuche und nur zuweilen überflog eine Wolke des Kummeres die reine Stirn, die Augen der Kindes richteten sich auf die Mutter. Es näherte sich dem Bette, in dem die Fremde lag, und fragte dann mit weinerlicher Stimme:
— Wo ist Papa?
Die Mutter sog dann den kleinen Liebling an sich und küßte und tröstete ihn, Papa werde schon kommen.
Durch diese Versicherung beruhigt sprang der Knabe dann lustig wieder davon und betrachtete mit Lust von neuem die schon zwanzig Mal gesehenen Bilder des ihm gegebenen Bücherleins.
Aller liebevollen Abmahnungen der Frau Winger ungeachtet, hatte sich die Fremde erhoben und angeliebet. Es fiel ihr offenbar schwer, der Wirtschaftlerin die Bitte vorzutragen, daß diese sie vor den Herrn des Schlosses führe, den sie zu sprechen wünschte.

Frau Winger war zwar über dieses Ansuchen erstaunt, aber sie stellte keine neugierige Frage, sondern ging, ihrem Herrn den Wunsch der jungen Frau mitzutheilen.
Im vorigen Jahre hätte sie sicher nicht gewagt, um die Zeit ihren Herrn zu führen. Heute glaubte sie dies thun zu können; hatte der Graf doch gestern schon eine Heilnahme für die Fremde gezeigt, die sonst bei ihm — gerade um die Weihnachtszeit — fremd war.
Nach wenigen Minuten stand die Fremde vor ihm. Der Graf hatte noch mehrere Richter angezündet, um seinen Gast besser betrachten zu können.
Frau Winger hatte nicht zu viel gesagt, wenn sie die Fremde als eine Schönheit schilderte; einfach, aber sauber gekleidet stand sie jetzt vor dem Grafen, der durch ihren sanften und anmuthigen Gesichtsausdruck warm berührt wurde.
— Herr Graf, begann die junge Frau mit leise zitternder Stimme, ich bringe Ihnen den letzten Gruß eines Sterbenden.
Der Graf entfärbte sich; seine zitternde Rechte suchte die Stuhllehne, um sich daran zu halten.
— Von meinem Sohne? hauchte er.
— Ich bin die Wittwe Wernaus, seines Freundes, fuhr die Fremde fort. Der junge Graf und mein Gatte — beide sind todt, beide gefallen auf den Schlachtfeldern Perus im Dienste dieser Republik.

Graf Hesselheim ließ sich schwerfällig in seinen Sessel sinken. Die junge Frau empfand offenbar ein tiefes Mitleid mit dem alten Herrn, welcher sie durch eine müde Handbewegung einlud, auf einem andern Polster vor ihm Platz zu nehmen.
— Better, Madame, sagte er dann. Was läßt mein Sohn mir sagen? Er starb als Soldat und hat mit seinem Blute den Kachel von dem Wappenschilder unseres Hauses abgewaschen, den Kachel, den er selbst daran, geworfen! Be-reute er seine That, Madame?
— Ich glaube nicht, Herr Graf, versetzte die Gefragte bestimmt, daß Eduard je eine That zu bereuen hatte. Sie versließen ihn, ohne zuvor seine Vertheidigung gehört, ohne an die Möglichkeit gedacht zu haben, daß er des ihm zur Last gelegten Verbrechens unfähig, daß vielmehr sein Ankläger der wirkliche Thäter sei.
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Das Aufstreten eines gewaltigen Sturmes
während des Monats März 1883 propheet Prof. E. Stone Wiggins, „der Astronom des kanadischen Finanzministeriums“, in einem Schreiben an den Präsidenten Arthur. Nach der Behauptung des Prof. Wiggins wird dieser Sturm sich in der Nacht des 9. März im Golf von Mexiko erheben und am 11. März die atlantische Küste erreichen. „Kein im Bereiche des Sturmes befindliches Schiff wird außerhalb des Hafens sicher sein und kein kleines Fahrzeug der Gewalt des Sturmes, welcher der vorhergehende seit dem letzten Jahrhundert sein wird, widerstehen können.“

Gas und Elektrizität. Ueber das Konkurrenzverhältnis der Elektrizität zum Gas bringt die Newyorker „World“ folgende Auslassung des Herrn Edison: „Der Erzeugung und der Verkauf von Elektrizität für Beleuchtung wird keineswegs eine Konkurrenz für das Gas sein, jedenfalls nicht mehr als etwa das Petroleum, da der Preis des elektrischen Lichtes höher ist. Wir verlangen 1 1/2 C. = 4,7 Pf. für 10 Kerzen Licht pro Stunde. Elektrisches Licht kommt etwa 1/3 höher zu stehen und unsere Abnehmer zahlen 1/5 mehr für elektrisches Licht als für Gas.“ Herr Edison gibt also die elektrische Glühlichtbeleuchtung um 1/5 theurer als Gas an. Ein Berliner Blatt fügt hinzu, daß das Gas in Amerika etwa doppelt so theuer wie in Deutschland sei.

Husten. Es ist gewiß wichtig, was ein berühmter Arzt sagt: Ein großer Theil von Husteln und Husten ist rein nervös, auf Gewohnheit beruhend, und vom Willen abhängig, wie die Häufigkeit desselben beim Denken daran und die verhältnismäßige Seltenheit beweist, wenn die Person so beschäftigt ist, daß sie keine Zeit hat, daran zu denken und ihre Aufmerksamkeit genötigt ist, eine andere Richtung zu nehmen. Das beste Mittel, Husten zu mildern, besteht darin, ihm mit aller Willenskraft Widerstand zu leisten, bis die Ansammlung von Schleim größer geworden ist, dann ist etwas vorhanden, wogegen man husten kann, und er wird viel leichter mit der Hälfte von Husten losgelöst. Ein nächlicher belästigender Husten entsteht u. verschlimmert sich oft durch zu viel oder zu spätes Abendsessen, oder durch den Genuß von Dingen, die von der betreffenden Person nicht gut vertragen werden.

Fruchtweise.
Winnenden den 28. Dezember 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 3 Pf. 5 M. 95 Pf. 5 M. 86 Pf.
Haber 6 M. 10 Pf. 5 M. 92 Pf. 5 M. 81 Pf.
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.
Gemischt — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.
Ferner per Emri: Gerste 2 M. 35 Pf.
Roggen 2 M. 80 Pf. Waizen — M. — Pf.
Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen 5 M. — Pf.
Linsen 6 M. — Pf. Weichkorn 2 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 30. Dezbr.
Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 11—15

Gekorben.
den 30. Dez.: Friederike Rosine Kasperle, geb. Rosenwirth, 54 Jahre alt, an Auszehrung.

Perron. Die Schuld an dem Unfall ist lediglich dem Weichensteller Jungmann zuzurechnen der seinen regelmäßigen Dienst bis heute früh 6 Uhr wahrzunehmen hatte. Im Gefühl seiner Schuld ist derselbe flüchtig geworden und konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Offenburg den 27. Dez. Die Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung von 200 M. für die Beibringung des Thäters eines schauerlichen Raubmordes ausgesetzt, welcher im Schwarzwald zu Thennenbrunn, nahe an der württembergischen Grenze gegen Schramberg in der Nacht vom 22./23. d. M. verübt wurde. Mittelst Belohnungen auf den Kopf wurden fünf Personen in dem Gefolge der V. Stolz Wwe. schwer verwundet; eine derselben ist der Verwundung schon erlegen. Der Thät verdächtig wird ein Stromer bezeichnet, welcher von Freudensdorf kommend, in Schramberg betheiligt bemerkt wurde.

Schweiz.

Beru den 29. Dez. Der Bundesrath hat auf Antrag des Militärdepartements die Bestimmungen über die Reoaccination des Militärs aufgehoben.

Frankreich.

Paris den 1. Jan. Gambetta ist heute, am Mitternacht, gestorben.

Paris den 30. Dez. Der österreichische Botschafter Graf Wimpfen hat sich erschossen. Er fuhr heute Vormittag 10 Uhr aus, verließ gegen 11 1/2 Uhr in der Avenue Marceau seinen Wagen und schloß sich mit seinem Revolver in die rechte Schläfe. Die Kugel kam an der linken Schläfe wieder heraus. Der Verletzte soll in letzter Zeit an Verfolgungswahn gelitten haben.

Großbritannien.

Bradford den 29. Dez. Durch den Einsturz eines großen Schornsteins, welcher auf die Werkstätten der Baumwollindustrie fiel, wurden 24 Personen getödtet, 40 schwer verletzt. Die Mehrzahl der Opfer sind Frauen und Kinder.

* Der **Northland** im westlichen Irland ist den neuesten Berichten zufolge in stetigem Zunehmen begriffen. In Westport haben nahezu 100 Bächter die Unterstügung der öffentlichen Armentafeln in Anspruch genommen. In Dublin ist eine Actiengesellschaft zur Hebung der irischen Industrie mit einem Grundkapital von einer Million Pf. in der Gründung begriffen.

Vom Orient.

* Mit der erfolgten schimpflichen Degradation Arabis und seiner Mitgeschuldbigen ist nun endlich der letzte Akt des ägyptischen Revolutionsdramas zu Ende. Der letzte Kranport der Verbannenen ist bereits an ihrem Verbannungsort angekommen. Und so wäre denn nichts mehr aus dem Pharaoenland zu melden, wenn die entechnen Rebellen nicht noch zu guter Letzt einen lächerlichen Streich gemacht hätten. Sie haben nämlich feierlich dagegen Einsprache erhoben, daß sich der Vizekönig annahe, sie der ihnen vom Sultan verliehenen Orden zu rauben!

Afrika.

* In dem unter englischer Oberhoheit stehenden Zululande streiten zwei Parteien um den Vorrang. Während die eine nur Cetewayo als König anerkennen will, erkör sich die andere den berechtigten Häuptling John Duna zum Führer und liegt nun mit ihrer Gegenpartei in fortwährendem Kampfe. Um die Kraft des Landes nicht durch Kämpfe aufreiben zu lassen, beabsichtigt die englische Regierung, das Zululand in zwei Territorien zu theilen, und über das eine derselben Cetewayo, über das andere aber John Duna zu setzen. Doch soll beiden ein englischer Resident zur Seite gestellt werden.

Amerika.

New-York den 30. Dez. Der Maire von New-York verweigerte die Erlaubniß, die Pensionspiele in Newport abzufallen.

— Der ehemalige Redakteur der Zeitschrift „Freiheit“, Mosk, hielt in Chicago eine Rede, worin er zur Erinnerung der Wohlhabenden und zur Pflanderung der Bankten und Magazine aufforderte.

Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch & Donnerstag den 10. und 11. d. Mts. aus Dinkeneben, Rebbühl und Kanape: Fichtenstangen und war: 1022 St. u. Wagnerstangen 7,1 bis über 13 m Länge: Hopfenstangen: 8642 St. 1. Gl., 3945 2. Gl., 101 3. Gl., 8032 4. Gl. und 7690 St. 5. Gl., 1114 St. Kuschel, 2127 Jaun, 784 Reb. und 90 Wohnsteden.

Erledigte Straßenwärterstellen.

An den Staatsstraßen von Badnang nach Großaspach und von Sulzbach gegen Spiegelberg ist je eine ständige Wärterstelle neu zu besetzen, mit deren jeder ein Jahresgehalt von 476 M. verbunden ist.

Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro III. Quartal — 31. Dezbr. 1882 — verfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute ab bis zum 10. Januar 1883 auf dem Rathhaus zu entrichten.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben noch gelöst und sind in voriger Nummer durch Versehen nicht angezeigt worden, die Herren: Oberamtsrichter Grathwohl, Betriebsinspector Bienz, Collatorator Gub. Mundarzt Kahn, Armenpfleger Göchel.

Verkauf von Bappeln.

Am nächsten Montag den 8. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden an der Oppenweiler Straße, ganz nahe bei der Stadt 28 Stüd Bappeln mit einer Höhe von 8—12 m und einem Durchmesser von 40—60 cm im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stangen-, Brennholz- & Reisverkauf.

Nächsten Montag den 8. d. M., Vormittags von 10 Uhr an, kommen in den städtischen Streitweileralldungen im Aufstreich zum Verkauf: 1100 Stüd Nadelholz-Derb., Hopfen- und Reis-Stangen, 73 Rm. Laub- und Nadel-Brennholz und ca. 125 Loose Laub- und Nadelreis, Pfähle, Wohnsteden u. wozu Liebhaber eingeladen werden.

Liegenschaftsverkauf.

Die in der Konkursmasse des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers hier, vorhandene Liegenschaft wird am Donnerstag, 11. Jan. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Messgerei- und Schilowirtschafts-Verkauf.

Im Auftrage des Eigenthümers bringt der Unterzeichnete am Montag, 22. Jan., Vormittags 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit dinglicher Schilowirtschaftsgerechtigkeit, besonders stehender Scheuer u. nahezu 11 a Garten beim Haus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers hier, wird am Mittwoch den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Behausung in der untern Au gegen Barzahlung verkauft:

Gläubigeranruf.

Um die Verlassenschaftstheilung des kürzlich gestorbenen Johann Ebinger, gewesenen Küfers, Holzhändlers und Gemeinderaths dahier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden etwa unbekannt Gläubiger derselben — insbesondere auch solche aus Bürgschaften — zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der hiesigen Theilungsbehörde binnen der Frist von zwei Wochen hiemit aufgefordert.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Hehl, Bäckers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, als: 1 a 29 qm Wohnhaus 16 qm Winkel m. Hs. Nr. 10 1 a 45 qm einem zweistöck. Wohnhaus auf dem Marktplatz mit gewölbtem Keller.

Messgerei- und Schilowirtschafts-Verkauf.

Im Auftrage des Eigenthümers bringt der Unterzeichnete am Montag, 22. Jan., Vormittags 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit dinglicher Schilowirtschaftsgerechtigkeit, besonders stehender Scheuer u. nahezu 11 a Garten beim Haus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers hier, wird am Mittwoch den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Behausung in der untern Au gegen Barzahlung verkauft:

Gläubigeranruf.

Um die Verlassenschaftstheilung des kürzlich gestorbenen Johann Ebinger, gewesenen Küfers, Holzhändlers und Gemeinderaths dahier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden etwa unbekannt Gläubiger derselben — insbesondere auch solche aus Bürgschaften — zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der hiesigen Theilungsbehörde binnen der Frist von zwei Wochen hiemit aufgefordert.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Hehl, Bäckers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, als: 1 a 29 qm Wohnhaus 16 qm Winkel m. Hs. Nr. 10 1 a 45 qm einem zweistöck. Wohnhaus auf dem Marktplatz mit gewölbtem Keller.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 9. Jan. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Pfingstlich Gänser hier freundlich ein.

Empfehlung.

Gries und alle Sorten Mehl aus der Neuschönbühler Mühle von Herrn J. Knapp erlöst zu den gleich billigen Preisen in guter Qualität wie obige.

Hopfenstangen

kauft stets zu guten Preisen Albert Vöhringer. Badnang. Eine starke Brückenwaage verkauft billig.

Liegenschaftsverkauf.

Gottlob Mat von Gallenhof, Gde. Sechselberg, ist gefonnen, sein Anwesen, bestehend aus 1 neuen Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung, Keller und Hofraum an der Landstraße u. aus ca. 14 Morgen Acker und Wiesen und 1/2 Morg. Weinber. aus freier Hand zu verkaufen.

Kallender. Gefunden.

wurde den 3. d. M. auf der Landstraße zwischen Allmersbach u. Kallenberg eine Uhr, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten abholen kann.

Geld-Gesuch.

200 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Rathschreiber Kugler.

Geld-Gesuch.

Für einen fleißigen Mann u. pünktlichen Zinszahler wird gegen gute Sicherheit 800 M. aufgenommen gesucht. Anträge erbitte ich Schultheiß Bärlein.

Ulmer Münsterbau-Loose.

3. a. 3. Sitzung am 10. Jan. Gewinne: a. M. 75,000. M. 30,000. M. 10,000. u. s. w. empfiehlt Adolf Biegel in Nurrhardt.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 9. Jan. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Pfingstlich Gänser hier freundlich ein.

Empfehlung.

Gries und alle Sorten Mehl aus der Neuschönbühler Mühle von Herrn J. Knapp erlöst zu den gleich billigen Preisen in guter Qualität wie obige.

Hopfenstangen

kauft stets zu guten Preisen Albert Vöhringer. Badnang. Eine starke Brückenwaage verkauft billig.

Liegenschaftsverkauf.

Gottlob Mat von Gallenhof, Gde. Sechselberg, ist gefonnen, sein Anwesen, bestehend aus 1 neuen Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung, Keller und Hofraum an der Landstraße u. aus ca. 14 Morgen Acker und Wiesen und 1/2 Morg. Weinber. aus freier Hand zu verkaufen.

Kallender. Gefunden.

wurde den 3. d. M. auf der Landstraße zwischen Allmersbach u. Kallenberg eine Uhr, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten abholen kann.

Geld-Gesuch.

200 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Rathschreiber Kugler.

Geld-Gesuch.

Für einen fleißigen Mann u. pünktlichen Zinszahler wird gegen gute Sicherheit 800 M. aufgenommen gesucht. Anträge erbitte ich Schultheiß Bärlein.

Ulmer Münsterbau-Loose.

3. a. 3. Sitzung am 10. Jan. Gewinne: a. M. 75,000. M. 30,000. M. 10,000. u. s. w. empfiehlt Adolf Biegel in Nurrhardt.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise in-geriger Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unserer I. Gattin und Mutter Friederike Rosine Käferle, geb. Rosenwirth, für die reichen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestatt spricht im Namen der Hinterbliebenen tiefgefühltesten Dank aus.

Heran Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Nistma, Verschleimung, Halsweh, Blutspenen u. leidet, findet durch den achten rhein. Trauben-Brust-Honig schnelle und sichere Hilfe u. Linderung.

Madchen

Ein geordnetes jüngeres Mädchen findet eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Madchen

Ein ordentliches Mädchen, welches im Feldgeschäft erfahren ist, findet bis Lichtmes eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Madchen

Ein geordnetes jüngeres Mädchen findet eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Tageseignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang den 4. Jan. Bei der stark be- suchten Jahreschlussfeier in der Kirche am Syl- vesterabend wurden der Gemeinde nachstehende städtische Notizen über den Stand der Kirchengemeinde nach dem Jahr 1882 mitgetheilt:

Tageseignisse.

Stuttgart den 3. Januar. In Spaichingen hat bei der Sitzwahl Bähler (Konservativ) gegen Kupferschmid (ath. demokratisch) mit 298 Stimmen Majorität gesiegt; in Heilbronn Hürle. In Herrenberg ist der Sieg v. Marcks über Schurer wahrscheinlich.

Tageseignisse.

Herrenberg den 3. Jan. Bis jetzt haben v. Morlof und Schurer je 2084 Stimmen. Ein Ort steht noch aus. Sieg v. Morlofs nunmehr zweifelhaft.

Tageseignisse.

Stuttgart den 2. Jan. Gestern früh acht Uhr wurde vor der Johanneskirche eine hylzerne Riste gefunden, welche mit Stricken umbunden war und den Leichnam eines ca. 8 Jahre alten Knaben enthielt.

Madchen

Ein zu jedem Dienste taugliches Pferd ist zu verkaufen und ertheilt Auskunft Ungewach z. Löwen. in Badnang.

Geld-Antrag.

2000 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlob Wagner.

Madchen

Badnang. Ein kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Madchen

Badnang. Ein kräftiges und zuverlässiges Mädchen findet sofort Stelle bei Gottlob Ganser.

Madchen

Badnang. Morgen Freitag Neigel-Suppe wozu freundlich einladet Bäcker Gop, untern Au.

Madchen

Stern. Gewerbe-Verein. Backnang. Montag Abend im Engel, wozu freundlich einladet Der Vorstand.

Madchen

Stuttgart den 2. Jan. Vorige Woche hatte ein Mann aus Lendfeld Gelder in Am- lischagen bei Gerabronn eingekauft.

Madchen

Zwischen Ravensburg und Ettishofen wurde am letzten Donnerstag auf der Straße ein Raub verübt, wobei dem Verübten Johann Antner von Dertkirchberg, O. Laupheim, ein Säckchen mit folgenden Goldstücken abgenommen wurde:

Madchen

Frankenthal den 1. Januar. Abends. In Frankenthal, Oppau, Eibigheim, Weierh, Gobenheim, Rogheim u. Studernheim sind seit gestern mehr als 500 Häuser eingestürzt.

Madchen

Stuttgart den 2. Jan. Gestern früh acht Uhr wurde vor der Johanneskirche eine hylzerne Riste gefunden, welche mit Stricken umbunden war und den Leichnam eines ca. 8 Jahre alten Knaben enthielt.

Madchen

Ein zu jedem Dienste taugliches Pferd ist zu verkaufen und ertheilt Auskunft Ungewach z. Löwen. in Badnang.

Geld-Antrag.

2000 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlob Wagner.

Madchen

Badnang. Ein kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Madchen

Badnang. Ein kräftiges und zuverlässiges Mädchen findet sofort Stelle bei Gottlob Ganser.

Madchen

Badnang. Morgen Freitag Neigel-Suppe wozu freundlich einladet Bäcker Gop, untern Au.

Madchen

Stern. Gewerbe-Verein. Backnang. Montag Abend im Engel, wozu freundlich einladet Der Vorstand.

Madchen

Stuttgart den 2. Jan. Vorige Woche hatte ein Mann aus Lendfeld Gelder in Am- lischagen bei Gerabronn eingekauft.

Madchen

Zwischen Ravensburg und Ettishofen wurde am letzten Donnerstag auf der Straße ein Raub verübt, wobei dem Verübten Johann Antner von Dertkirchberg, O. Laupheim, ein Säckchen mit folgenden Goldstücken abgenommen wurde:

Madchen

Frankenthal den 1. Januar. Abends. In Frankenthal, Oppau, Eibigheim, Weierh, Gobenheim, Rogheim u. Studernheim sind seit gestern mehr als 500 Häuser eingestürzt.

Madchen

Stuttgart den 2. Jan. Gestern früh acht Uhr wurde vor der Johanneskirche eine hylzerne Riste gefunden, welche mit Stricken umbunden war und den Leichnam eines ca. 8 Jahre alten Knaben enthielt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 3. Dienstag den 9. Januar 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Viehzählung am 10. Januar 1883.

Unter Hinweisung auf die Minist.-Verf. v. 26. Nov. 1882, Regbl. S. 461, betr. die **Vornahme einer allgemeinen Viehzählung für das deutsche Reich am 10. Jan. 1883**, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür zu sorgen, daß gemäß §. 5 der Verf. jedem Besitzer bzw. Verwalter eines Hauses, in welchem Vieh der unter die Zählung fallenden Art gehalten wird, **spätestens bis zum 9. Jan. 1883 Mittags** eine Hausliste zugestellt wird, welche in der Zeit vom 9.—11. Januar Mittags auszufüllen ist, so daß sie am 11. Januar Nachmittags abgeholt werden kann. Nach der spätestens am 13. Januar zu beendenden Wiedereinsammlung der Hauslisten ist sodann das weitere gemäß §. 6 der Verf. zu besorgen. Die Zählung des Viehs erfolgt nach dem Stand vom 10. Jan. 1883. Dabei soll das in jedem Hause nebst den zugehörigen Nebengebäuden (auf Meisen, Fuhren etc.) abwesende Viehstück und auch solche, welche im Laufe des 10. Januar verkauft werden, sind mit aufzuführen, hingegen ist nicht mitzuführen Vieh, welches im Laufe des 10. Januar erst gekauft wird, sowie nur zufällig und vorübergehend im Hause anwesendes. Metzger und Händler haben auch das bei ihnen stehende zum Schlachten oder Verkauf bestimmte Vieh, sofern es nicht etwa am 10. Jan. gekauft ist, aufzuführen. Das an diesem Tag auf dem Transport befindliche Vieh von Händlern ist je am Wohnort derselben aufzunehmen. Die am 10. Januar zu Markt geführten Thiere sind noch bei dem bisherigen Besitzer zu zählen. Dagegen sind Schafherden unter allen Umständen in der Gemeinde zu zählen, auch wenn derselbe nicht Eigentümer des Viehs ist. Den 8. Jan. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Abonnements auf den Murrthalboten

pro 1. Quartal 1883 werden bei den Postanstalten und Postboten stets noch angenommen.

Lehrverträge, Miethverträge

vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Revier Kleinaispach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. d. M. aus 16 Eichen und 16 Ahornen 2—6 m lang, 27—31 cm mittl. Durchmesser mit 19,45 Bm.; Am: 50 eigene Scheiter, Prägeln und Anbruch, 39 buchene und 43 birchene Scheiter und Prägeln, 17 alpine Kugel, Prägeln und Anbruch, 450 eichene, 940 buchene, 870 gemischte und 20 ungebundene gemischte Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag. Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz. Reichenberg den 5. Jan. 1883. A. Forstamt. Bechtner.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 15. Jan., von Morgens 9 Uhr an im Lamm in Welzheim, aus Gaullingen und Lann 2; ferner Scheitholz aus den Huten Ebn und Steinberg: 5 Buchen mit 5 Bm., 98 Nadelholzstämme mit 43 Bm. 1. und 2. Gl., 43 Bm. 3. und 4. Gl., Langholz; 37 Bm. Sägholz 1., 2. und 3. Gl., 2 Bm. Ausschuss. Am: 14 eichene Scheiter, 28 do. Prägeln und Anbruch, 125 buchene, birchene und alpine Anbruch, 71 Nadelholzscheiter, 569 do. Prägeln und Anbruch, 480 Wellen ungebundenes Laub- und Nadelreis im Neuzenbühl.

Bekanntmachung, betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Regierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichs-Militärgesetzes und der deutschen Wehr-Ordnung §. 45 ff. wird folgendes bekannt gemacht:
I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle haben sich **vom 15. Januar bis 1. Februar 1883** in der Zeit

haben wird. Aber schon heute herrscht Noth u. Elend, wofür das Auge blickt. Privathilfe ist zur unabwiesbaren Nothwendigkeit geworden. Geldleistungen, Kleider, hauptsächlich Schuhwerk werden am Besten dem hiesigen Bezirksamt zugänglich gemacht. In Frankenthal und Umgebung sind mindestens 9000 Menschen obdachlos.

In Leenheim, einem Dorfe von 1100 Einwohnern im Kreis Gros-Gerau, steht in Folge eines Dammbrechens das Wasser bis zum zweiten Stockwerk.

Trebur bei Groß-Gerau den 1. Januar. Vergangene Nacht waren Pioniere damit beschäftigt, einen Damm aufzuwerfen. Die Bauern glauben, daß der Damm für Trebur Gefahr bringe und rücken deshalb in großen Haufen, mit Flinten, Sägen, Dreifüßler etc. bewaffnet gegen das nicht ahnende Militär vor. Die ganze Colonne mußte sich vor den wüthenden Bauern zurückziehen und ihnen den Damm freigeben.

Darmstadt den 3. Jan. Die Stallungen im Griechheimer Lager werden von den Militärbehörden für das gerettete Vieh zur Disposition gestellt.

Ludwigshafen den 2. Januar. Das Wasser steigt noch. Die Noth ist bei uns unbeschreiblich. Laufende von obdachlosen und aller Habe beraubten Personen haben sich hierher geflüchtet. Ein mit 40 Personen besetzter Raucher, der von Oppau nach Ludwigshafen wollte, ist in Folge des Sturmes an einem Baumstamm zerstückelt. Nur 5 konnten sich retten. (Fr. Stg.)

Karlruhe den 1. Januar. Das Elend und die Noth, welche die Hochfluthen des Rheins in dem 2 1/2 Stunden von hier entlegenen Rheingelände und den umliegenden Orten angerichtet haben, ist wahrhaft entsetzlich. Am Samstag, Nachts 9 Uhr, wo die Rheinfluthen immer wilder landeinwärts tobten, die dichten Bäume entwurzelt, forberte das großherzogliche Bezirksamt den hiesigen Kriegerklub „Salaman der“ auf, dem durch einen Dammbrech überflutheten und in höchster Gefahr schwebenden Neuburg-Weier Hilfe zu leisten. Dieser Aufforderung Folge gehend und dem Gebote der Menschlichkeit gehorchend, verfügte sich die Wehrzahl der Mitglieder sofort dahin, wo sie Nachts 11 1/2 Uhr in finsterner, regnerischer Nacht anlangen. Der ganze Ort stand 3 m hoch in Wasser. Der Kriegerklub wollte sofort an das Rettungswerk gehen. Nur die dringenden Warnungen der Ingenieure vermochten den Klub von dem Entschlusse abzuhalten, während der Nacht die Einwohner zu bergen. Als der Morgen zu grauen begann und man die Gefahr sowie die in ein stürmisches Meer umgewandelte Gegend zu übersehen vermochte, machte sich der Kriegerklub sofort ans Werk; es gelang ihm, mit Aufbietung aller Leibeskräfte und unter eigener Lebensgefahr während 9 Stunden Arbeit bis etwa 4 Uhr Nachmittags mittelst der zu seiner Verfügung stehenden sechs Kähne nach einander etwa 300 Menschen, die aus den höheren Stockwerken der Häuser verzweiflungsvoll um Hilfe riefen, nach Mörch an's feste Land zu bringen. Nach 4 Uhr konnten die ermüdeten Krieger durch die inzwischen hinzugekommenen Pioniere u. Grenadiere der hiesigen Garnison abgelöst werden.

Berlin den 2. Jan. Gambetta's Tod wird natürlich von allen Blättern eingehend besprochen, und alle lassen ihm die Gerechtigkeit widerfahren, daß er in erster Linie die festeste Stütze der Republik gewesen ist. Die Beurtheilung seiner Thätigkeit vom deutschen Standpunkte aus wird übereinstimmend dahin zusammengefaßt, daß, wenn auch der gefährlichste Gegner Deutschlands als Repräsentant der Revolutionspolitik nicht mehr lebt, diese selbst fortbesteht. Deutschland zieht zur Zeit für sich keine Konsequenz aus dem Tode Gambetta's, unsere Politik Frankreich gegenüber erfährt keine Aenderung.

Der Bundesrath hat eine Eingabe wegen Einführung einer dem Dezimalsystem entsprechenden Einheit bei dem Papierhandel dem Reichszentraler überwiesen. Wie verlautet, ist man in

bundesrätlichen Kreisen der Ansicht, daß es sich empfehlen würde, überhaupt die Verpackung und Berechnung der Waaren nach Duzend und Groß fallen zu lassen und diejenige nach dem Dezimalsystem, nach welchem unser Münzsystem eingerichtet ist, einzuführen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien den 3. Januar. Die Donau ist fortwährend im Wachsen. An den bedrohlichsten Stellen in der Briquittenau und der Leopoldstadt werden die Häuser geräumt. An den Dammbrechungen sind partielle Abrutschungen vorgekommen. Vorkehrungen zur Sicherheit werden mit Aufgebot aller Kräfte betrieben.

Frankreich.

Das hervorragende Ereigniß bildet der in der Neujahrsnacht erfolgte Tod Gambetta's. Nach zweitägigem Todeskampf, während dessen der Kranke das Bewußtsein nicht verlor, trat die Katastrophe ein. Spuller und St. Etienne, Gambetta's Freunde waren bei ihm. Beim am nächsten Tage stattfindenden Neujahrsempfang sprach Präsident Grevy sein tiefstes Beileid über den Tod Gambetta's aus. An die Hinterlassenschaft des Verstorbenen wurden die Staatsregal gelegt, da Gambetta verschiedentlich hohe Staatsämter bekleidet hat. Es ist noch unbestimmt, ob die Beisetzung in Paris oder in Nizza stattfindet. Ein Testament hat Gambetta nicht hinterlassen.

Leon Gambetta wurde am 20. April 1838 in Cahors geboren, hat mithin ein Alter von noch nicht ganz 45 Jahren erreicht. Von Beruf Advokat, wurde er 1868 zum ersten Male in den gesetzgebenden Körper gewählt, wo er sich durch seine heftigen Angriffe gegen das Kaiserreich hervorthat. Nach dem Sturz des Kaiserreiches wurde er Minister des Innern, verließ am 8. Oktober Paris per Luftballon und übernahm in Tours auch das Kriegsministerium. Er organisierte die Massenaushebung, schaltete als Diktator, konnte aber den Ausgang des Krieges nicht ändern. Stets zum Mitgliede der Deputirtenkammer gewählt, wurde er der Hauptführer der Republikaner, Präsident der Kammer und im Debr. 1881 Ministerpräsident. Durch seine Bestrebungen für Einführung des Listensystems schon nach wenigen Wochen gestürzt, blieb er Deputirter und als solcher thätig, bis ihn seine vor wenigen Wochen erfolgte Verwundung an der Ausübung seines Mandats verhinderte.

Paris den 2. Jan. Der Temps sagt, die Nachricht von dem Tode Gambetta's habe in Elsas-Lothringen einen wahren Ausbruch von Volksthränen hervorgerufen; die Bevölkerung in den annectirten Provinzen sei in Verzweiflung. (?)

Paris den 3. Jan. Der Leignam Gambetta's wird morgen Abend in das Palais Bourbon übergeführt. Die Regierung bestimmte, daß das Leichenbegängniß, welches auf Freitag festgesetzt ist, auf Staatskosten feierlichst stattfinden; die Leiche wird aus dem Palais Bourbon nach dem Kirchhof Pere-la-Chaise gebracht, die ganze Pariser Garnison stellt die Leichenparade.

Großbritannien.

Dublin den 3. Jan. Gestern Abend sind drei von dem Verbände zur Vertreibung des Eigenthums Angestellte in der Grasshaff Expedition von bewaffneten Mondscheinern angegriffen worden. Die Sicherheitsbeamten wurden der Angreifenden aber Herr, schossen den einen nieder und machten fünf andere dingfest.

Der Ruffknacker.

Eine Weihnachtsberzählung von Arnold Pauli. (Fortsetzung.)

— So spricht die Gattin Wernaus? fragte der Graf überaus und erhob sich schnell, indem er die junge Frau mit den Blicken durchbohren zu wollen schien. Dieser versagte fast die Sprache. Nur mühsam preßte sie die Worte hervor: — Herr Graf — Sie lassen mich — etwas entsetzliches ahnen! — Ihre Abnung täuscht Sie nicht, Madame, entgegnete der Graf, indem er mit großen Schrit-

ten das Zimmer maß. Sie haben Ihren Saiten angeklagt. Er selbst war es, der mir die Beweise für die Schuld meines Sohnes lieferte, und indem er dies that, hat er sich nicht nur meine Dankbarkeit, sondern auch die meines verlorenen Sohnes erworben. Denn nur durch Offenheit gegen mich wurde es mir möglich, die irdische Gerechtigkeit von der wahren Spur abzulenken und den Namen der Hesselheim wenigstens öffentlich vor Schande zu bewahren. — Nur dadurch war es möglich, fuhr der Graf fort, daß mein Sohn ungeliebt in fernem Landen durch einen ehelichen Tod ein Leben beschließen konnte, dem die Ehre fehlte und das mithin für einen Mann keinen Werth mehr hatte.

— Eduard hat sich nie entehrt, Herr Graf, rief die junge Frau aus, und dieser Ruf — man höre es ihm an — kam aus einem vollen, warmen Herzen. Lassen Sie die Todten ruhen, Herr Graf, fuhr sie dann gemäßigter fort. Wenn Sie mich hier als eine arme verlassene Wittwe vor sich stehen sehen, die auf kurze Zeit Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nimmt, so bitte ich zu bedenken, daß der ausdrückliche Wunsch Ihres Sohnes mich hierhergeschickt hat. Unter unsäglichen Mühen und Drangsalen habe ich die monatelange Reise von Peru bis hierher gemacht. Wie muß ich vor Ihnen bestehen, da ich nun erfahre, ich klage Wernau an, indem ich Eduard vertheidige! Inwiefern, wie dem auch sein mag, ich wollte mein Wort, das ich dem Sterbenden gab, auch halten.

— So wollen also sagen, ich hätte meinen Sohn in Elend und Tod gejagt? fragte der Graf. — Er war zu stolz, sich von dem schweren Verdacht zu reinigen, und zu edelgesinnt, um in dem eigenen Freunde einen erbärmlicher Demontanten zu vermuthen! lautete die Antwort.

— Sie sprechen immer von Ihrem todtten Gatten, Madame! versetzte der Schloßherr, nicht ohne Ironie. Die junge Frau erhob die Hände wie abwehrend gegen den Grafen.

— Lassen Sie uns ein Gespräch beenden, das Ihnen und mir peinlich sein muß, Herr Graf, bat sie flehenlich. Ich habe meinen Auftrag erfüllt; entschuldigen Sie die Wärme, mit der ich es that.

Sie erhob sich. Sie machte dem Grafen eine Verbeugung und schwankte aus dem Zimmer. Der Graf wollte sie nötigen, noch zu bleiben, doch wozu? Er wollte Näheres über das Ende seines Sohnes, Näheres über dessen Schuld oder Nichtschuld erfahren; doch er mußte sich erst sammeln. Das junge Weib hatte einen Eindruck auf ihn gemacht, aber er war aus ihr nicht klug geworden. Wer war sie? War sie eine Heldin oder eine Abenteuerin? (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Backnang den 3. Januar 1883.

Dinkel	höchst.	mittel.	niederst.
Haber	6 W. 10 Pf. 5 W. 95 Pf. 5 W. 80 Pf.		
	6 W. 95 Pf. 6 W. 16 Pf. 6 W. — Pf.		
	Gewicht von einem Scheffel.		
Dinkel	höchst.	mittel.	niederst.
Haber	158 Pf. 152 Pf. 150 Pf.		
	170 Pf. 168 Pf. 160 Pf.		

Frankfurter Goldkurs vom 3. Januar.

20 Frankenstücke	16 13—17
Englische Sovereigns	20 27—32
Dulaten	9 62—67
Russische Imperials	16 65—70
Dollars in Gold	4 18—20

Sollendienst der Parodie Backnang am Erscheinungsfest den 6. Januar.

Opfer für die Mission unter den Heiden

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallgreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
am Sonntag den 7. Januar

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallgreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 1.